

**Ordnung**  
**des Graf Eginio IV.**  
**von Freiburg**  
**für die Bergwerke**  
**auf der Diesselmut**

**Mittwoch**  
**nach Sankt Johannes**

**1372**

transliteriert  
von  
Volkmar Müller  
Schneeberg 2022

auf der Grundlage der Bergordnung  
Graf Eginio IV.  
von Freiburg

für die Bergwerke  
auf der Diesselmut

vom 30. Juni 1372

nach einer Urkunde

im  
Generallandesarchiv Karlsruhe  
des  
Landesarchiv Baden-Württemberg

## Einleitung

Die Entstehung der Bergordnung von *Diesselmut* (ca. 12 km SO von Freiburg), auch als „Bergweistum“ bezeichnet, ist auf die unklaren Rechtsverhältnisse beim Silberbergbau im *Breisgau* zur damaligen Zeit zurückzuführen. Das landesherrliche Recht auf den Silberbergbau, welches sich andernorts in Europa schon etabliert hatte, war in dieser Region offensichtlich noch nicht manifestiert. Neben dem Landgrafen im *Breisgau* erhoben auch die Herren von *Staufen* sowie der Abt des *Klosters St. Trudpert* Rechtsansprüche auf die Bergwerke.

Nach dem Verkauf von *Freiburg* im Jahre 1368 wollte sich *Graf Eginio IV. von Freiburg und Landgraf im Breisgau* seinen Rechtsanspruch auf die Bergwerke sichern. Er lud am 30. Juni 1372 zehn namentlich genannte älteste und oberste Bergleute sowie Ritter auf das Bergbaugelände *Diesselmut*. Hier stellte er ihnen vier Fragen zur Durchführung des Bergbaubetriebes und der Rechtshoheit der handelnden Personen. Die Antworten wurden niedergeschrieben und galten ab sofort als Rechtsgrundlage für die Bergwerke. Neben dem Grafen besiegelten auch die genannten zehn Personen den Vertrag. Weiterhin waren noch 27 namentlich genannte Personen sowie „weiteres Volk“ anwesend.

Zur besseren Lesbarkeit und Analyse wurden in dieser Edition der ursprüngliche 118 Zeilen umfassende Fließtext in die vier Fragen und Antworten unterteilt.

Verwendet für diese Edition wurde die Urkunde dieser Bergordnung mit der Signatur 229 Nr. 106172 im Generallandesarchiv in Karlsruhe  
Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Volkmar Müller* verantwortlich.  
Bearbeitet, korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

## Bergordnung

Kunt sie allen den disen brieff sehent oder hörent lesen, nun oder hienach des der Edell her graff Egen von Fryburg Landtgrave im brisgaw kam uff den berg zu dem Tessellmut an dem nechstem guten tag nach sant Johannes Tag zu singeten in dem Jar do man zalt von Cristi geburt XIII<sup>c</sup> undt LXXII Jar undt hat besendet die Eltisten undt die Erbresten bercklut der nammen hienach beschribnen stondt von Todtnow, von Munster, von Glotter, von Kilcharten tal undt ab dem Diessellmut, undt bat sie allgmeincklich das sie Inn uff iren Eyden rietendt undt seitendt wie mann dry fronberg oder einen handtschlag behaben, undt bestelle solt in den Zilen als die brieff sagendt die darüber geben sindt, das bedachten sie sich undt erkantendt alle uff den Eydt inhellicklich beede alt undt jung der vil dy was, wo Einer von dem herren, oder von sinen Vögten einen handtschlag empfangen hett, alle die will der suchenthalb do ist, das der mit eim ysenn, und mit siner eignen handt wol behaben mag vort er ungevarlich, Gwunn er aber

Leite undt Ertz, undt im der her dem das oder sin Vogt gebürendt außzemesen undt ein kouff da beschech, so soll der der da gebawen hett, undt sin gesellen den handtschlag mitt driy bestellen es wer dann das der her im oder der Vogt furbas erloubtent mit eim zu varen, das mag er wol thun, sinen rechten unschedlich, wer aber das man sprech er hett den perg nitt behaben, als er von recht solt und er sprechen, er hett den perg behaben, als er billich solt, das mag er behalten mitt sim Eydt undt mit siner eignen handt ungevarlich und wurde aber der perg so gut das der herre oder der Vogt im oder sinen gsellen nutt furbas erlouben wölt, mit deim butte zevarende, so soll Er mitt dein uberstellen undt varendt.

Ob mann Die dann ansprech sie hettendt ir berg nit behaupt, als sie von recht soltendt, undt si sprechendt sie hettendt zu recht behaupt, das sollen behaben mit den drin die do gefaren hendt mit yren Eyden undt on all geverde, wer aber das sie das also nitt tettendt, so soltendt dem herren der berg wider gefallen sin.

Der vorenant graff Egen von friburg, hat ouch die Erbar lut, das sie ime soltendt ob kein rechnung beschech darbye ein Vogt oder ein schriber, oder ein perckmeister, oder ein pfleger der ein geswornen knecht wer gsin, ob das si stössig wurdendt undt ein warheit an die zogen wurdt, ob die nitt gut ze zügen werendt einen zu übersagen wer der wer, ob einer oder zwen, oder drie werendt.

Do erkantendt sie eigencklichen uff iren Eyde das si gut darzu werendt, undt alle undt gemein zu denselben bergen hettendt, die dabi gevaren gsin es werre denne zwen oder drie die es sonderlichen angienge.

Ouch batt der vorenant graff Egen das sie im ze wüssend tettendt ob er oder sin Vogt zu gericht sesse oder sitzen woltendt ob er denne macht hette zugebietende an das gericht, an geverde denen die denne teil undt gemein zu den bergen hettendt oder die uff uff der leiti gesessen werendt sin recht zesprechende uff der leite das es denne noturftig were.

Do erkantent sie sie einhellklich uf iren Eyde, das er undt sin Vogt man wol zegebietende hettendt an das gericht zegande, undt ouch zesprechende welt aber er der umbsessen iemanden söldman bitten die hettendt denne macht da recht zesprechende.

Do bat aber der vorenant die Erbe lute das sie im seitet ob ein arman buwer zu einem berge da kein schriber were von schwacheit wegens des berges der dennocht nütt so gut were, das Er einen schriber erzühen möchte, undt einen wurff leite mit des Vogtes wissende, undt im der Vogt den wurff erlopte zesa-mende ze verkundende undt ze herschende, undt vor dem vorenanten Vogt zeverrechende by siner truwe an Eyds statt oder vor den fromen den meren teil, wer nit geworffen hette, noch wurffe, ze rechte, ungeverlich ob man deß teils nit möchte in schlahen, mit des Vogtes oder der froner den meren teil wissende.

Do erkantent die Erber lut ein helklich uf iren Eyde das man also wol gethun möchte.

Und harüber zu einem offenen urkunt undt zu einer warheit aller der vorgeschribener dingen so hendt die Erberen Ritter undt knecht, undt berglute her Cune von Falckenstein, her Dietrich von wiswiler der Elter, her Dietrich snewlin Genant berlapp Ritter, andreß von stulingen, Cunrad von Riehen, Johannes Kuwiger, Johannes wirri aller Vogt uf der leite . heintzmann hird bergvogt zu Totnowe im Tal, heini Epplin bergmeister zur bach, undt Curadt Absalon ier ingesigell gehenckt an disen brieff undt wir dieselben Con von falckenstein, Dietrich von wiswiler, der Elter Dietrich snawlin genant bernlapp Ritter Andreß von stulingen, Cunradt von Riehen wann wir hiebi warent, undt dis sahendt undt horendt unser eigen ingesigell undt wir Johannes Tuwinger Johannes wirri, heintzman hirdeler, heini Epplin und Cunradt Absalon wen wir ouch hiebi warent undt dis sahendt undt hortendt, undt ouch mit disen nachgenanten erbern luten umb diese vorgeschribene ding erkennet undt gesprochen hendt, undt ouch unser eygen ingesigell gehenckt hendt an disen brieff zu einem urkunde, undt ze einer warheit aber dir vorgeschribener dinge hiebi warent ouch die Erber lut die ouch har erkent, undt gesprochen hendt fritschi schrötter, heiznan hötterschi, hamnan vurenberg heni Sinelin, heintzman völklin, Johans gutmann, Joannes Ratgeb, Cuni richenbach der Elter, Berschi smidlin, iacob grundellin, ob dem diesselmut, henni vuchener von Glotter, henni bere von kilchzarten, henni hochbein, henni fullewin, henni Luffin, henni höllin, peter heri von Totnawe, peter Buman, henni Bugler, Clewi epplin, peter Kentziger, Clewi hubscheuin fritschi broggen, groß heintzmann vischer, Jacob symon meister, heman der suter, henni Marquart undt ander Erber lut vil.

Dis beschach undt wardt disere brieff geben uff der halden zu dem diesselmutt des Jares do man zalt von Gottes geburte druzehenhundert, undt zwö undt sibenzig Jar an dem nechsten gutem tag nach sant Johannes tag zesundtgehten

### Worterklärung und beteiligte Personen

guter Tag Wurf	Mittwoch Abrechnung
Cune von Falckenstein	Kuno der Jüngere von Falkenstein Ritter
Her Dietrich von Wiswiler der elter	Dittrich der Ältere von Weisweil, Ritter
her Dietrich Snewelin, genant Berlapp	Dietrich Schnewlin von Bernlapp, Ritter
ritter, Andress von Stülingen	Andreas von Stühlingen, Ritter
Cuonrad von Riehen	Konrad von Riehen
Johannes Tuwinger	Johannes Tüwinger

Johannes Wirri vogt uf der leite	Johannes Wirri Bergvogt auf der Leite
Heintzmann Hirdeller, vogt ze Totnowe im tal	Heinrich Hirdeller Vogt zu Todt- nau
Heini Epplin bergmeister zer bach	Heinrich Epplin Bergmeister zu Bach
Cuonrad Absalon	Konrad Absalon von Todtnau

bearbeitet, korrigiert und in Druck gesetzt:  
Uwe Jaschik, Dresden, 2023